

Schutz vor schädlicher Strahlung

Dinkelsbühler Hautärztin Dr. Petra Ziegler nahm an Weltkongress der Dermatologie in Mailand teil – Appell: Untersuchungen bereits unter 35 Jahren

VON CORINNA BICKEL

DINKELSBÜHL – Ein Besuch im Eiscafé, ein Ausflug an den Badensee oder eine Radtour mit Freunden: Sommerzeit ist Sonnenbrandzeit. Auch wenn die Hautrötung meist schnell zurückgeht, hinterlässt ein Sonnenbrand Spuren. Und die können später zu Hautkrebs führen. Hautärztin Dr. Petra Ziegler erklärt, wie sich das Risiko senken lässt.

Dr. Ziegler arbeitet seit über 20 Jahren als Hautärztin. In ihrer Praxis in Dinkelsbühl hat sie unzählige Muttermale und Hautveränderungen untersucht – und dabei in vielen Fällen Hautkrebs entdeckt. In Deutschland erkranken daran immer mehr Menschen. Auch in der Region ist die Zahl der Hautkrebsfälle gestiegen, berichtet Dr. Ziegler.

Vor Kurzem besuchte sie den Weltkongress der Dermatologie in Mailand. Bei dem internationalen Fachkongress referierte die Dinkelsbühler Ärztin über das bundesweite Hautkrebscreening und stellte Er-

gebnisse von Datenerhebungen aus ihrer Praxis vor.

Vor allem der weiße Hautkrebs nimmt stark zu, beobachtet Dr. Ziegler. Wie er entsteht? „Je mehr UV-Strahlen man im Lauf seines Lebens abbekommt und je empfindlicher der Hauttyp, umso größer ist das Risiko daran zu erkranken.“ Personen mit hellem Hauttyp seien per se gefährdeter als Personen mit dunklerem Teint. Am Beispiel zweier Hollywood-Stars: Nicole Kidman hat ein höheres Risiko für weißen Hautkrebs als Penelope Cruz. Weißer Hautkrebs tritt häufig im Gesicht auf. In fortgeschrittenem Stadium kann er Knorpel und Knochen zerstören.

Kindheit für persönliches Krebsrisiko entscheidend

Der schwarze Hautkrebs, das maligne Melanom, tritt seltener auf, informiert Dr. Ziegler. Doch vor allem wenn die Erkrankung schon fortgeschritten ist, verläuft er oft tödlich. Wie hoch das persönliche Risiko für schwarzen Hautkrebs ist, entscheidet sich bereits in der Kindheit, sagt Dr. Ziegler. Wer als Kind oder Jugendlicher oft Sonnenbrand hatte, hat – bei genetischer Disposition – ein höheres Risiko.

Was für beide Krebsarten gilt: Sie können geheilt werden, wenn sie früh entdeckt werden. Und das Erkrankungsrisiko lässt sich senken, wenn man vorbeugt.

Dr. Ziegler rät dazu, Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor zu verwenden. Diese sollten mindestens eine halbe Stunde vor dem Sonnen aufgetragen werden. Auch nachcremen sei wichtig. Noch besser als Sonnencreme sei es, möglichst viel Haut mit Kleidung zu bedecken, einen Sonnenhut zu tragen und im Schatten zu bleiben. Gerade kleine Kinder sollten an heißen



Sonnencremes mit möglichst hohem Lichtschutzfaktor sind unverzichtbar, um das Hautkrebsrisiko zu senken. Die Expertin empfiehlt, das Mittel mindestens eine halbe Stunde vor dem Sonnen aufzutragen. Foto: Jim Albright



Hautärztin Dr. Petra Ziegler sprach vor Kollegen in Mailand. Foto: C. Bickel

Tagen zwischen 11 und 15 Uhr gar nicht in die Sonne.

Als Instrument zur Früherkennung gibt es seit 2008 das Hautkrebscreening. Haus- und Hautärzte bieten die Untersuchung ab einem Alter von 35 Jahren alle zwei Jahre kostenlos an. Deutschland ist weltweit das erste Land, in dem es ein einheitlich geformtes Screening gibt, informiert Dr. Ziegler. Bei den internationalen Kollegen beim Welt-

kongress in Mailand sei es auf großes Interesse gestoßen.

Vor allem weißer Hautkrebs könne so früher entdeckt und kostensparender behandelt werden. Dr. Ziegler würde es begrüßen, wenn auch unter 35-Jährige ein kostenloses Screening in Anspruch nehmen könnten. Denn auch in der Altersgruppe der 20- bis 35-Jährigen könnte mit einer Früherkennung oft Schlimmeres verhindert werden. In

ihren persönlichen Untersuchungen seien bei den Patienten unter 35 – also vor dem gesetzlichen Hautkrebscreening – statistisch nachgewiesenermaßen gehäuft sogenannte „dysplastische Nävi“ feststellbar gewesen. Diese könnten in 20 Prozent der Fälle in ein malignes Melanom übergehen, außerdem weisen sie auf Risikogruppen hin. „Vorsorge ist immer besser als Nachsorge“, sei die Devise.